



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur und
Tourismus**

**am 28.04.2016
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 17.11.2015
2. Abschließender Bericht über die Tourismussaison 2015
3. Vorschau auf die Tourismussaison 2016
4. Ferienprogramm 2016
5. Vorstellung des Kulturprogramms 2016
6. Informationen aus dem Archäologie Museum Greding
7. Jubiläumsveranstaltungen - Ideen und Vorschläge des Ausschusses
8. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 9 Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Tourismus wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Michael Beringer	X		
Margareta Bösl	X		
Max Dorner	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Roland Pohl	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Ausschuss für Kultur und Tourismus beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 9 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Samantha Thimm	Schriftführerin

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 0

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:21 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 17.11.2015
--------	--

Sachverhalt:

Herr Bürgermeister Manfred Preischl eröffnet um 19.30 Uhr die Ausschusssitzung für Kultur und Tourismus; er heißt die Anwesenden willkommen und dankt diesen für die Teilnahme. Das Stadtoberhaupt stellt in diesem Zuge fest, dass zu dieser Sitzung termin- und fristgerecht eingeladen wurde; die Tagesordnung liege vor. Auf die Frage des Bürgermeisters, ob es aus dem Gremium dazu Fragen gebe, gibt es keine Wortmeldung. Die Tagesordnung gilt somit als angenommen.

Unter Tagesordnungspunkt I wird das Gremium zur Genehmigung der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung für Kultur und Tourismus, die mit den Einladungen zur aktuellen Sitzung verschickt wurde, aufgerufen. Das Gremium genehmigt die Niederschrift einstimmig.

TOP 2.	Abschließender Bericht über die Tourismussaison 2015
--------	--

Sachverhalt:

Herr Bürgermeister Manfred Preischl referiert unter diesem Tagesordnungspunkt an erster Stelle die Ankunfts- und Übernachtungszahlen aus dem Jahr 2015 (Januar bis Dezember). Er erläutert, dass die positive Entwicklung von 2,1 Prozentpunkten Steigerung bei den Ankünften und 2,7 Prozentpunkten bei den Übernachtungszahlen ihm auch von den Gredinger Gastronomen im Gredinger Wirtegespräch bestätigt wurden, denen diese Zahlen dort bereits präsentiert wurden.

Beim Blick auf die durchschnittlich, gleichgebliebene Aufenthaltsdauer von 1,3 Tagen konstatiert Herr Preischl, dass diese durchaus durch verstärkte Werbung der Gredinger Gastronomen bei den Nürnberger und Münchener Messeveranstaltern gesteigert werden könne. Da die Messeaussteller immer mehr dahin tendieren, nicht mehr in den Städten selber zu teuren Messepreisen, sondern in verkehrsgünstig im Umland gelegenen Hotels und Gasthöfen zu übernachten.

Bei dem Vergleich der Gästeankünfte im Naturpark Altmühltal, die um 3,0 Prozentpunkte angestiegen sind, zu den Übernachtungszahlen, die nur um 0,2 Prozentpunkte gestiegen sind, bemerkt Bürgermeister Preischl an, dass für diese Zahlen die Schließungen bzw. Umwandlungen in Asylunterkünfte einiger Übernachtungsbetriebe im Naturpark Altmühltal verantwortlich seien.

Des Weiteren weist er daraufhin, dass er für das Jahr 2016 aufgrund der vorübergehenden Schließung des Hotel-Gasthofs Krone sowie der bevorstehenden Autobahnbaustelle eine weniger positive Entwicklung der Übernachtungszahlen für Greding erwarte.

Abschließend zu den Übernachtungszahlen geht das Stadtoberhaupt auf die Zahlen des Fränkischen Seenlandes ein. Aus seiner Sicht sei zu erkennen, dass das Fränkische Seenland sich nach Algenplage und verregneten, kalten Sommern wieder stabilisiert habe. Weiter konstatiert Herr Preischl, dass die verhältnismäßig hohe Verweildauer im Fränkischen Seenland nicht zuletzt in der Zugkraft der Seen begründet sei.

Im weiteren Verlauf zeigt Bürgermeister Preischl die Anzahl der gewerblichen und privaten Übernachtungsbetriebe und die entsprechenden Bettenzahlen auf. Des Weiteren verweist das Stadtoberhaupt auf die Auslastung der angebotenen Betten, die im Jahr 2015 24,2 % betragen habe. Auch hier sei ein leichter, zu den Übernachtungszahlen direkt kongruenter Aufwärtstrend zu sehen, so Preischl.

Anschließend zeigt er einen Vergleich der Übernachtungszahlen der Jahre 2008 bis 2015 auf. Bürgermeister Manfred Preischl unterstreicht in diesem Zusammenhang, dass die Werte ausgesprochen stabil seien. Wobei das Hoch im Jahr 2012 mit 65.628 Übernachtungen für ihn dennoch unerklärlich bleibe. Ansonsten scheint sich aber der Wert wieder bei 60.000 Übernachtungen einzupendeln. Herr Stadtrat Roland Pohl merkt hierzu an, dass diese Entwicklung wohl offensichtlich der positiven Entwicklung der Zahlen des Campingplatzes geschuldet sei. Woraufhin Frau Stadträtin Elisabeth Holzmann anfügt, dass die Ursache in der Sanierung des Campingplatzes des Hotels Bauer-Keller liege. Durch die modernen, beheizbaren Sanitäranlagen sei zum Einen ein ganzjähriger Campingbetrieb möglich und zum Anderen hinterlassen diese wie auch die gesamte gepflegte Anlage und die kulinarische Qualität natürlich auch einen sehr guten Eindruck, der nur allzu gern unter den Campern weiterempfohlen werde.

Im Fortlauf geht Herr Preischl kurz auf die Tabelle der Übernachtungszahlen für 2015, die in Einzelmonate aufgegliedert ist, ein. Hieraus ist klar zu erkennen, dass die touristische Hauptsaison in den Monaten Mai bis September liege.

Im Anschluss berichtet Bürgermeister Manfred Preischl über die Resonanz der Messebesuche der Stadt Greiding im Zeitraum von November 2015 bis Februar 2016. Er erläutert, dass man auf der Consumenta in Nürnberg, auf der Grünen Woche in Berlin, auf der CMT in Stuttgart, auf der F.r.e.e in München und auf der Freizeitmesse in Nürnberg erfolgreich präsent gewesen sei. Weiter berichtet Herr Preischl, dass Greiding in diesem Jahr zusätzlich auch auf dem Dresdner Reisemarkt präsent gewesen sei, was dem Zweck dienen solle immer mal wieder Akzente zu setzten.

Herr Stadtrat Roland Pohl möchte hierzu wissen, welche Kosten sowohl für die Grüne Woche als auch für die restlichen Messen von der Stadt jährlich zu tragen seien. Herr Preischl gibt zur Antwort, dass für die Grüne Woche lediglich die Übernachtungskosten für die Schwarzachkönigin anfallen würden, da der Rest über den Mitgliedsbeitrag von Altmühl-Jura beglichen würde. Bei den Messen, die über den Naturpark Altmühltal besucht werden, kaufe sich die Stadt pro Messtag mit 297,50 € ein. Die Messtage am Stand des Landkreises Roth seien kostenlos.

TOP 3. Vorschau auf die Tourismussaison 2016

Sachverhalt:

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt Bürgermeister Manfred Preischl eine Vorschau auf die Veranstaltungshighlights 2016 (siehe Präsentation).

Im weiteren Verlauf stellt Herr Preischl die für die touristische Saison 2016 erschienenen Printpublikationen vor (siehe Präsentation).

Zu diesem Thema wirft Stadtrat Roland Pohl die Frage in den Raum, ob man zu der Online-, Print- und Zeitungswerbung gemeindeintern zusätzlich Flyer und Plakate austeilten sollte. Hier werde er immer wieder gerade von den Austrägern angesprochen, dass dies eher als unnötig angesehen werde. Herr Preischl antwortet hier mit einem klaren „Ja“. Denn allein aus marketingtechnischen Gründen, sei es wichtig zu zeigen, was alles angeboten werde, bzw. was man alles habe. Die einzige Frage, die man sich höchstens stellen könne, in

wieweit man hier den Radius der Verteilung eher erweitern solle. Solle man zum Beispiel auch noch bis Freystadt verteilen? Diese Antwort wird von den anwesenden Stadträten akzeptiert, so dass man zum nächsten Tagesordnungspunkt übergeht.

TOP 4. Ferienprogramm 2016

Sachverhalt:

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt Bürgermeister Manfred Preischl einen Überblick über die gebuchten Angebote des Kreisjugendringes Roth für das Ferienprogramm 2016 der Stadt Greding.

Wie alle Jahre wurde „Die Werkstatt auf dem Wagen“ gebucht, da dies weiterhin ein von den Kindern sehr beliebtes Angebot sei, bei dem meistens sogar ein zusätzlicher Kurs aufgrund der hohen Nachfrage kurzfristig nachgebucht werden müsse, so Preischl. Er freut sich besonders darüber, dass es 2016 endlich wieder funktioniert habe, dass die Termine des Spielbusses nicht mit dem Kolping-Zeltlager überschneiden. Weitere Angebote seien das Cake-Pops backen, welches nicht nur bei den Mädchen gut ankomme; Ein Skikekurs, wobei es sich um eine Art „Sommerbiathlon“ handele; Das Basteln eines Insektenhotels; Erstmals das Medienmobil für Jungs, wobei die Jungs erfahren und lernen, wie man ein Computerspiel programmiert; das Medienmobil für Mädchen, bei dem sie lernen wie man schöne Fotos machen kann und was man hier alles zu beachten habe; Das Backen von Kräuternwaffeln aus frisch selbsterhobenen Wildkräutern; Eine Walderlebnistour unter dem Motto „Vom Auenland bis Erebor“, bei der man u.a. gemeinsam kleine Höhlen baue; Und für die ganz Kleinen die Mitmach-Tanz-Musikshow der „Bubbels“.

Weiter berichtet Herr Preischl, dass die Stadt selbst wieder einen Spielspaßtag im Sport- und Freizeitbad, eine Museumsführung mit museumspädagogischem Programm sowie eine Kinderstadtführung anbieten werde.

Abschließend fügt das Stadtoberhaupt noch an, dass das umfangreiche Ferienprogramm ohne die vielen, tollen Angebote der Gredinger Vereine nicht funktionieren würde und er sehr dankbar über deren Unterstützung sei.

TOP 5. Vorstellung des Kulturprogramms 2016

Sachverhalt:

Bürgermeister Manfred Preischl informiert das Gremium über die bevorstehenden Termine und Veranstaltungen des Kulturprogrammes für das Jahr 2016 sowie über die Termine der Orgelkonzertreihe „30 Minuten Orgelmusik“ (siehe Präsentation).

TOP 6. Informationen aus dem Archäologie Museum Greding

Sachverhalt:

Im Fortlauf berichtet Herr Bürgermeister Manfred Preischl über die Veranstaltungen (Workshops, Vorträge und Präsentationen) des Museums im Jahr 2016, die im Zeitraum von März bis November stattfinden werden (siehe Präsentation).

Abschließend stellt Herr Preischl dem Gremium die neu erschienene Publikation zur Museumsrallye für Kinder vor. Hier hat die Museumsleiterin Bettina Kempf ein Heft mit Fragen entwickelt, welches die kleinen Besucher spielerisch durch das Museum leiten solle. Zum Abschluss erhalten sie dann eine Belohnung in Form der plüschigen Museumsmaus Tassilo.

TOP 7. Jubiläumsveranstaltungen - Ideen und Vorschläge des Ausschusses

Sachverhalt:

Herr Bürgermeister Manfred Preischl eröffnet die Diskussionsrunde zur gemeinsamen Ideenfindung für die Jubiläumsveranstaltung zu 925 Jahren Stadt Greding mit der Frage, ob das Gredoniaheim der Veranstaltungsort für die Jubiläumsfeier sein solle. Herr Stadtrat

Roland Pohl erwidert darauf, dass hierzu vorab zu klären wäre, wie lange die Veranstaltung dauern solle. Ob sie „nur“ am Abend stattfinden solle, oder länger. Herr Preischl setzt dem entgegen, dass das Ziel der Diskussion sein solle, gemeinsam zu erörtern, wie die Veranstaltung aussehen solle. Frau Stadträtin Susanne Schneider wirft ein, dass sie es gut fände, wenn man evtl. die Stadtgeschichte versucht darzustellen, unterstrichen mit Bildern. Ein weiterer Vorschlag kommt von der Stadträtin Elisabeth Holzmann, die meint, dass man ein Standkonzert vor dem Rathaus mit einem Festzug ins Gredoniaheim veranstalten könne. Hier wirft Frau Schneider die Frage ein, ob die Veranstaltung für alle Bürger, oder nur für geladene Gäste sein solle. Stadtrat Roland Pohl schlägt weiter vor, dass man die Veranstaltung angelehnt an die Blaue Stunde in Nürnberg mit Bildern, die von Musik begleitet werden, gestalten könne. Um auf ein Ergebnis kommen zu können, geht Bürgermeister Manfred Preischl noch einmal auf die genannten Ergebnisse ein. Er stellt die Fragen in den Raum, wenn man das Platzkonzert mit anschließendem Festzug ins Gredoniaheim veranstalten würde, welche Musik solle dann den Abend im Gredoniaheim begleiten, wen solle man einladen. Weiter gibt das Stadtoberhaupt zu bedenken, welche weiteren Personen neben dem Ehrenbürger Otto Heiß und dem Stadtrat einzuladen wären. Herr Pohl gibt hierbei zu Bedenken, dass allein beim Einladen von Fahnenabordnungen für den Festzug bei ca. 60 Vereinen von bis zu 180 Personen ausgegangen werden müsse, was wiederum die Kapazität des Gredoniaheimes übersteigen würde. Herr Stadtrat Michael Beringer schlägt daraufhin vor, die Jubiläumsveranstaltung mit dem Altstadtfest zu verbinden. Hieraus würde dann aber schlimmstenfalls die Problematik entstehen, dass zum Einen beide Veranstaltungen ausfallen würden und zum Anderen die Vereine Personalprobleme bekommen würden, so Bürgermeister Manfred Preischl. Stadträtin Margareta Bösl wirft hierzu ein, dass man das Altstadtfest aufgrund des Jubiläums anders begehen könne. Vor allem von der Jugend wisse sie, dass hier gewünscht würde, das Altstadtfest bis 18.00 Uhr wie gewohnt ablaufen zu lassen und dafür abends eine besondere Band auftreten zu lassen, wobei dann die Wirte die Bewirtung übernehmen sollten. Nachdem Bürgermeister Manfred Preischl die Problematik, die eine abendliche Bespielung des Altstadtfestes mit sich bringen würde, aufgezeigt hat wirft Stadtrat Max Dorner einen weiteren Vorschlag ein. Nachdem vor 25 Jahren, die Stadt ihr 900. Stadtjubiläum ausgiebig gefeiert habe, könne er sich vorstellen, dass man beim jetzigen Jubiläum einen Rückblick auf die Entwicklung der Stadt in den letzten 25 Jahren geben könne. Darauf reagiert Frau Bösl mit dem Vorschlag nachmittags einen Mittelaltermarkt zu veranstalten. Das Gremium ist sich hier allerdings einig, dass dies so kurzfristig nicht mehr umzusetzen sei, man es sich aber für die nächsten Jahre mal überlegen könne. Bürgermeister Manfred Preischl kommt noch einmal auf den Vorschlag des Stadtrates Max Dorner zurück, an dem er durch aus Gefallen gefunden habe, und schlägt vor darauf aufbauend, das Programm der Jubiläumsveranstaltung zu gestalten. Das Stadtoberhaupt wirft zudem ein, das es lange mit dem Gedanken gespielt habe, einen Ehrenabend mit einzuplanen, mittlerweile aber davon abgekommen sei, da dieser aus seiner Sicht dem Jubiläum den Rang ablaufen würde. Das Gremium pflichtet ihm hier bei. Zurückkommend auf das Rahmenprogramm der Jubiläumsveranstaltung schlägt Bürgermeister Manfred Preischl weiter vor von 19 Uhr bis 21 Uhr das Festprogramm einzuplanen mit anschließender musikalischer Unterhaltung durch die Stadtkapelle Greding. Stadtrat Theodor Hiemer gibt hierbei zu bedenken, dass die komplette Besetzung der Stadtkapelle für die Räumlichkeit zu laut sei und man daher eher auf eine kleinere Besetzung zurückgreifen solle. Weiterhin regt Frau Elisabeth Holzmann an, dass bei einer Veranstaltung mit geladenen Gästen, für die Bevölkerung einen Ersatz benötigt würde. Nach einer weiteren, längeren Diskussion einigt man sich schließlich darauf, die Jubiläumsveranstaltung am 29. Oktober 2016 im Gredoniaheim u.a. mit der Darstellung der Schwerpunkte der vergangenen 25 Jahre, ab 19 oder 19 Uhr dreißig mit einem maximal 2,5 stündigem, offiziellen Teil mit einer Pause und ausschließlich geladenen Gästen zu veranstalten. Auf Vorschlag von Frau Bösl soll Frau Anja Seidl für die Moderation angefragt werden.

TOP 8. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Unter diesem gemischten Tagesordnungspunkt informiert Bürgermeister Manfred Preischl das Gremium an erster Stelle darüber, dass eigentlich angedacht gewesen wäre über die statistischen Zahlen der Musikschule ab diesem Jahr im Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales zu informieren, dies aber versehentlich übersehen wurde und er es somit jetzt nachhole (siehe Präsentation). Bei der Erläuterung der Zahlen begründet Herr Preischl den Rückgang der Schülerzahlen mit der allgemeinen demographischen Entwicklung. Weiter betont er, dass man der Gredinger Musikschule auf jeden Fall ein sehr breit gefächertes Unterrichtsangebot bescheinigen müsse. Die Einnahmen an Kursgebühren überstiegen nach wie vor die Ausgaben für die Dozentenhonore, was durchaus dem Engagement von Frau Wippenbeck zu verdanken sei.

Im weiteren Verlauf stellt Herr Preischl dem Gremium zwei Entwürfe der neuen touristischen Autobahnbeschilderung vor und berichtet kurz, dass aufgrund des einen zerstörten Autobahnschildes man auch das alte Autobahnschild mit samt dem Fundament entfernen müsse, da sich hier mittlerweile leider die Standardmaße geändert haben und die Autobahndirektion keine unterschiedlichen Schilder dulde. Daher ist man an den Grafiker Oliver Frank, der bereits die Schilder für die Stadt Hilpoltstein entworfen habe, mit der Bitte der Ausarbeitung herangetreten, der die vorliegenden Entwürfe zum jetzigen Zeitpunkt kostenlos angefertigt habe, so Preischl. Wenn man auf dieser Basis weiterarbeiten möchte, würde eine Ausarbeitung der Grafik pro Entwurf 800,00 € kosten. Nach kurzer Diskussion einigt sich das Gremium auf einen Entwurf, an dem folgende Änderungen von Herrn Oliver Frank ausgearbeitet werden sollen: der Baum solle gegen Personen ausgetauscht werden, der Schriftzug solle „Erholungsort Greding“ lauten, die Innenstadt solle etwas zurückgenommen werden, so dass die Stadtmauer besser zur Geltung komme.

Nachdem es aus dem Gremium keine weiteren Wortmeldungen gibt, beschließt Herr Bürgermeister Preischl die Sitzung um 21.21 Uhr.

Greding, 01.12.2016

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister